

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

Eröffnungs-Act (28.02.1828)

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

## Eröffnung = Act

am 28. Februar 1828.

Gestern Vormittag wohnten die Mitglieder beider Kammern dem feierlichen Gottesdienste in den Kirchen ihrer Concessionen bei, und wurden hierauf bei Sr. Königlichem Hoheit dem Großherzog zur Audienz zugelassen.

Heute nach 10 Uhr versammelten sich beide Kammern in dem zur feierlichen Eröffnung des Landtags bestimmten Sitzungs = Saale,

### Beilage Nr. 1.

Nach der Ankunft Sr. Königlichem Hoheit, begleitet von den Großherzoglichen Prinzen, den höheren Hofbeamten, den Mitgliedern des hohen Staats = Ministeriums, den Adjutanten, und empfangen am Portal des Ständehauses durch die erwählten Deputationen beider Kammern, geruhten Allerhöchst Dieselben die Versammlung mit einer Rede vom Throne zu eröffnen, welche die

### Beilage Nr. 2

enthält.

Herr Staats = Minister Freiherr von Berckheim verlas hierauf die Formel des Verfassungs = Eides, und forderte sämmtliche neu ernannte und neu eingetretene Mitglieder der beiden Kammern auf, den Eid zu schwören, worauf jedes einzeln nach dem namentlichen Aufrufe von seinem Platze aus sprach:

„Ich schwöre.“

Nachdem hierauf der gedachte Herr Staats = Minister die Ständeversammlung, im Namen des Großherzogs,

Erste Vorbereitungs-Sitzung vom 28. Febr. 1828. 9  
für eröffnet erklärt, und beide Kammern eingeladen hatte,  
sich Morgen unter dem Voritze ihrer Präsidenten zu  
versammeln, um ihre Arbeiten zu beginnen, verlies  
Seine Königliche Hoheit der Großherzog, unter all-  
gemeinem und lebhaftem Vivat-Ruf, den Saal, in der  
nämlichen Begleitung, in welcher Allerhöchst Diesel-  
ben eingetreten waren, worauf die erste öffentliche Sitz-  
zung auf Morgen Frühe 9 Uhr bestimmt wurde.

Zur Beurkundung:

Der Alterspräsident:            Der provisorische Secretär:  
Zembrod.                                v. Fischer.

Beilage No. 1. z. Protocoll v. 28 Febr. 1828.

### Programm

über die Eröffnung der Ständeversammlung.

1) Am 28ten Februar wird der Landtag von Sr.  
Königlichen Hoheit dem Großherzoge in  
Allerhöchster Person eröffnet.

2) Morgens um halb elf Uhr versammeln sich die  
Mitglieder der ersten und zweiten Kammer in ihren re-  
spect. Sitzungs-Sälen.

Die Mitglieder der zweiten Kammer nehmen ihre ge-  
wöhnlichen Sitze ein.

Die Mitglieder der ersten Kammer, der Präsident an  
ihrer Spitze, werden um elf Uhr von dem Obercere-  
monienmeister in den Saal der zweiten Kammer eingeführt,  
und nehmen die für Sie bereiteten Sessel vor den Sitzen  
der zweiten Kammer ein.

3) Eine von einem Ceremonienmeister geführte Deputation, bestehend aus dem Präsidenten und vier Mitgliedern der ersten, dem Alterspräsidenten und acht Mitgliedern der zweiten Kammer empfangen Se. Kön. Hoheit den Großherzog in der Halle des Portals des Ständehauses, und begleiten Allerhöchdieselben bis zu den Stufen des Thrones, worauf sie sich auf ihre Sitze begeben.

4) Der Großherzog, nachdem Er durch den Minister den Stände-Mitgliedern sich niederzusetzen erlaubt hat, hält die Anrede an die Stände-Versammlung.

5) Derselbe Minister verliest auf Befehl des Großherzogs die Formel des Verfassungs-Eides, und ruft diejenigen Mitglieder der ersten Kammer, welche erst in dieselbe eingetreten oder in dieselbe neu ernannt worden sind, so wie die neu erwählten Mitglieder der zweiten Kammer, namentlich auf, den Eid zu schwören.

Jedes dieser Mitglieder erhebt sich auf den an dasselbe ergangenen Aufruf von seinem Sitze, und spricht mit aufgehobener Rechte von seinem Platze aus:

„Ich schwöre.“

6) Nach abgelegtem Eide, erklärt der Minister auf Befehl des Großherzogs die Stände-Versammlung für eröffnet, und ladet beide Kammern ein, sich am folgenden Tage unter dem Voritze ihrer Präsidenten zu versammeln, um ihre Arbeiten zu beginnen.

7) Der Großherzog verläßt in der nämlichen Begleitung, womit Er eingetreten ist, den Saal.

8) Nach der Rückkunft der Deputation ist hiermit der Eröffnungsact beendigt, und die beiden Kammern verlassen in der Ordnung den Saal, wie sie eingetreten sind.

Beilage No. 2. zum Prot. v. 28. Febr. 1828.

## R e d e

Er. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden, gehalten bei Eröffnung der Stände-Versammlung am 28. Februar 1828.

Edele Herren und liebe Freunde!

Im Vertrauen auf die unwandelbare Treue Ihrer Gesinnungen, freue Ich Mich, Sie abermals um Mich versammelt zu sehen.

Mit Beruhigung blicke Ich auf den Zeitraum zurück, der seit dem letzten Landtag verflossen ist.

Die Geburt eines zweiten Prinzen hat Mir und Meinem Hause eine neue Freude, dem Großherzogthum eine neue Bürgerschaft gewährt.

Durch Uebereinkunft mit dem römischen Hof, die Ich im Verein mit mehreren Bundesfürsten abgeschlossen, sind nunmehr die Angelegenheiten der katholischen Kirche geordnet, gleich beruhigend für Meine evangelischen und katholischen Unterthanen.

Die innere Verwaltung schreitet in ihrer Entwicklung fort. Die Gesetzgebungs-Commission hat sich zunächst mit dem Verfahren in bürgerlichen und peinlichen Rechts-Sachen beschäftigt; ihre Arbeiten sind aber zur Vorlage noch nicht reif. — Erfreulich ist die Lage Unserer Finanzen; Einnahmen und Ausgaben sind im Gleichgewicht; der Staats-Credit ist fest begründet; die Leistungen der

Amortisations-Casse haben Meine Erwartungen über-  
troffen.

Getrost blicke Ich in die Zukunft: die Rechte meines  
Hauses, die eingeführte Erbfolge, die Integrität des  
Großherzogthums sind durch heilige Verträge gesichert,  
und unter den Schutz der Mächte Europas gestellt, deren  
höchstes Streben auf Erhaltung des von ihnen anerkannten  
Rechtszustandes gerichtet ist.

Vertraut mit den Verhältnissen Meines Landes, und  
mit den Wünschen seiner getreuen Bewohner, die unaus-  
gesetzt der Gegenstand Meiner Sorgfalt sind, rechne Ich  
auf Sie, edle Herren und liebe Freunde, auf Ihre er-  
probte Liebe und treue Ergebenheit, bei jedem Vorschlag,  
den Ich im Interesse des Vaterlandes nothwendig erachte.

Beginnen Sie nun Ihre Arbeiten in Eintracht, und  
vollenden Sie solche in Frieden.